

RS OGH 1987/2/11 9Os5/87, 14Os147/87, 14Os60/94 (14Os61/94), 11Os119/95 (11Os120/95), 14Os132/02, 12

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 11.02.1987

Norm

StPO §240a

StPO §281 Abs1 Z3

Rechtssatz

Wegen Verletzung der Vorschrift des § 240 a StPO liegt der Nichtigkeitsgrund des § 281 Abs 1 Z 3 StPO nur vor, wenn zur Hauptverhandlung Schöffen herangezogen werden, die weder bei Beginn derselben noch sonst vorher im Lauf des Kalenderjahres beeidigt worden sind. Die Unterlassung der Beurkundung (§ 240 a Abs 3 StPO) einer Beeidigung steht ebensowenig unter Nichtigkeitsanktion wie ein bloß mangelhafter Hinweis auf eine solche in einem früheren Verfahren.

Entscheidungstexte

- 9 Os 5/87
Entscheidungstext OGH 11.02.1987 9 Os 5/87
- 14 Os 147/87
Entscheidungstext OGH 21.10.1987 14 Os 147/87
- 14 Os 60/94
Entscheidungstext OGH 21.06.1994 14 Os 60/94
- 11 Os 119/95
Entscheidungstext OGH 22.08.1995 11 Os 119/95
Vgl auch
- 14 Os 132/02
Entscheidungstext OGH 03.12.2002 14 Os 132/02
Vgl auch; nur: Wegen Verletzung der Vorschrift des § 240 a StPO liegt der Nichtigkeitsgrund des § 281 Abs 1 Z 3 StPO nur vor, wenn zur Hauptverhandlung Schöffen herangezogen werden, die weder bei Beginn derselben noch sonst vorher im Lauf des Kalenderjahres beeidigt worden sind. (T1)
- 12 Os 140/06i
Entscheidungstext OGH 25.01.2007 12 Os 140/06i
Auch; nur: Die Unterlassung der Beurkundung (§ 240 a Abs 3 StPO) einer Beeidigung steht nicht unter

Nichtigkeitssanktion. (T2); Beisatz: Hier: § 305 Abs 1 StPO, fehlerhafte Beurkundung. (T3)

- 11 Os 104/04

Entscheidungstext OGH 23.01.2007 11 Os 104/04

Auch; nur T1; Beisatz: Die unterbliebene Schöffeneidung in vorangegangenen Hauptverhandlungen begründet keine Nichtigkeit, wenn die Hauptverhandlung gemäß § 276a StPO neu durchgeführt wird. (T4);

Beisatz: Hier: Beeidigung der Schöffen in der gemäß § 276a StPO neu durchgeführten Hauptverhandlung. (T5)

- 11 Os 51/11a

Entscheidungstext OGH 30.06.2011 11 Os 51/11a

Auch

- 12 Os 53/11b

Entscheidungstext OGH 07.07.2011 12 Os 53/11b

- 15 Ns 7/19a

Entscheidungstext OGH 10.04.2019 15 Ns 7/19a

Vgl; Beisatz: Das Gesetz verlangt bloß die einmalige Beeidigung der Schöffen pro Kalenderjahr. (T6)

Beisatz: Diese gilt nicht bloß für das Verfahren, in dem sie beeidet wurden, sondern auch für alle weiteren Verfahren, an denen sie als Laienrichter in Strafsachen im betreffenden Kalenderjahr teilnehmen. (T7)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1987:RS0098251

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

21.05.2019

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at